212 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen des Nationalrates XIX. GP

Bericht

des Landesverteidigungsausschusses

über den Antrag 160/A der Abgeordneten Hans Helmut Moser und Genossen betreffend das Wehrgesetz 1990, BGBl. Nr. 305/90

Die Abgeordneten Hans Helmut Moser und Genossen haben den gegenständlichen Entschließungsantrag am 2. Februar 1995 im Nationalrat eingebracht und wie folgt begründet:

„Im Zuge von Beschaffungsvorhaben für das österreichische Bundesheer (ÖBH) kam es zum wiederholten Mal zu gravierenden Ungereimtheiten, die immer wieder Anlaß zu Diskussionen in der Öffentlichkeit und zu Spekulationen über Parteienfinanzierung geführt haben. Dies läßt die Vermutung zu, daß Beschaffungsvorgänge des ÖBH nicht nach militärischen und volkswirtschaftlichen Gesichtspunkten, sondern aus partei-taktischen oder firmenpolitischen Interessen erfolgen. Davon sind besonders Beschaffungen ab einer gewissen Größenordnung betroffen.

Auch wird der Landesverteidigungsrat als Beratungsgremium der Bundesregierung in Fragen der umfassenden Landesverteidigung, in welchem Experten und Vertreter des Parlaments eingebunden sind, nicht bzw. nicht im nötigen Umfang und oft zu verspätetem Zeitpunkt über diese Beschaffungsvorgänge informiert. Gerade dieses Gremium bietet aber die beste Möglichkeit, auf sachlicher Ebene und breiter politischer Basis Empfehlungen an die Bundesregierung zu erarbeiten.

Da die entsprechenden Bestimmungen des Wehrgesetzes (§ 5 Abs. 4 und 5) keine ausreichende Grundlage und Bestimmung im Interesse der Betroffenen darstellen, fordern die unterzeichneten Abgeordneten daher, daß bei Auftragsvergaben des Bundesheeres in einer Größenordnung von 200 Millionen Schilling bzw. bei Maßnahmen, die die Sicherstellung der Einsatzbereitschaft der Streitkräfte maßgeblich betreffen, die Bundesregierung verpflichtend eine Empfehlung des Landesverteidigungsrates einzuholen hat."

Der Landesverteidigungsausschuß hat den gegenständlichen Entschließungsantrag in seiner Sitzung am 18. Mai 1995 in Verhandlung genommen.

An der anschließenden Debatte beteiligten sich die Abgeordneten Dipl.-Ing. Leopold Schöggl, Ute Apfelbeck, Anton Gaal, Hans Helmut Moser, Dr. Karl Maitz, Rudolf Anschober sowie der Ausschußobmann Abgeordneter Herbert Scheibner und der Bundesminister für Landesverteidigung Dr. Werner Fasslabend.

Der Abgeordnete Hans Helmut Moser brachte einen Abänderungsantrag ein.

Bei der Abstimmung fand der gegenständliche Entschließungsantrag in der Fassung des vorerwähnten Abänderungsantrags nicht die Zustimmung der Ausschußmehrheit.

Als Ergebnis seiner Beratung stellt der Landesverteidigungsausschuß somit den Antrag, der Nationalrat wolle den gegenständlichen Bericht zur Kenntnis nehmen.

Wien, 1995 05 18

Willi Sauer	**Herbert Scheibner**
Berichterstatter	Obmann